



Fragenkatalog – Ideen für eure Sprechstunde der Vielfalt

1. Wie schaut für dich der perfekte Start in den Tag aus?
2. Was wolltest du in letzter Zeit in deinem Leben verändern? Hat es funktioniert oder wieso nicht?
3. Wann warst du besonders froh, in [Stadt/Ort] zu leben? Was oder wer hat dazu beigetragen?
4. Welche Vor- und Nachteile hat es, wenn in deiner Stadt/deiner Gemeinde viele Sprachen gesprochen werden?
5. Wenn Du durch einen Zaubertrank über Nacht eine Sprache lernen könntest, welche wäre es und wofür könntest du diese besonders gut nutzen?
6. Wann hast du eine Situation erlebt, in der Zivilcourage gut gewesen wäre oder in der du selbst Zivilcourage gezeigt hast?
7. Welche sind für dich persönlich Barrieren für Zivilcourage im Alltag? Was würde dir helfen mehr Zivilcourage zu zeigen?
8. Gibt es für dich, in deinem Leben Held_innen? Fällt dir eine reale oder fiktionale Person ein? Was kannst du von deiner Heldin/deinem Helden für dich selbst mitnehmen?
9. Welche Begriffe aus dem Wortschatz deiner Kindheit verwendest du heute nicht mehr? Und warum?
10. Stell dir vor, du wachst eines Morgens auf und es ist über Nacht ein Wunder geschehen. Österreich hat sich in ein Land verwandelt, in dem es sich wunderbar miteinander leben lässt. Woran bemerkst du als erstes, dass das Wunder passiert ist? Und wie wäre unser Land dann?
11. Was könntest du heute schon selbst dazu beitragen, dass dein Grätzl, deine Stadt, dein Land ein guter Ort ist? Welche Möglichkeiten kannst du für ein tolles Miteinander setzen? Was motiviert dich, weiter zu machen?

Beispielfragen – Thematisch sortiert

Ganz einfach die eigene Sprechstunde zusammenstellen

Zivilcourage

Wann hast du zuletzt eine Situation erlebt, in der Zivilcourage gut gewesen wäre oder du selbst Zivilcourage gezeigt hast?

Was sind für dich persönlich die größten Barrieren für Zivilcourage im Alltag? Was würdest du dir diesbezüglich wünschen?

Gibt es für dich Held_innen? Fällt dir eine konkrete Person ein?

Identität

Was ist deine persönliche Identität bzw. welche Merkmale machen dich aus? Und was an deiner Identität ist für Fremde sichtbar bzw. unsichtbar?

Denke an deine zwei besten Freund_innen. Inwiefern stimmen die Identitätsmerkmale Geschlecht, Alter, Hautfarbe, sexuelle Orientierung und sozialer Status überein? Fallen dir weitere Merkmale ein, bei denen ihr euch gleicht oder – im Gegenteil – unterscheidet?

Schildere bitte eine Situation, in der dir deine Hautfarbe (oder dein Geschlecht) einen Vorteil verschafft oder zum Nachteil gereicht hat.

Welche Identitätsmerkmale haben im Laufe deines Lebens an Bedeutung verloren und welche haben an Bedeutung gewonnen?

Was bedeutet das bisher Besprochene (also eigene Identität, Identität von Freund_innen, Sichtbarkeit von Merkmalen und daraus resultierende Vor- und Nachteile) für unser tägliches Zusammenleben? Welche Vor- und Nachteile ergeben sich daraus für die gesamte Gesellschaft?

Wir haben nun gesehen, welche große Rolle unsere Identität im täglichen Leben spielt und welche Vor- sowie Nachteile sich daraus persönlich aber auch für Gesellschaft als Ganzes ergeben. Welchen Identitätsmerkmalen solltest deiner Meinung nach weniger Bedeutung beigemessen werden und welche sollten für ein gutes Zusammenleben wichtig sein?

Geschlecht

Wie waren denn die Aufgaben im Haushalt bei deiner Eltern, deiner Herkunftsfamilie aufgeteilt? Wer hat gewaschen und gebügelt, eingekauft, gekocht, Rasen gemäht, sich um die Kinder gekümmert etc.?

Welches Spielzeug deiner Kindheit würdest du heute als typisch männlich oder typisch weiblich sehen? Welches war eher neutral?

Kennst du Männer, die in Karenz gegangen sind? Was denkst du, welche positiven Erfahrungen können Männer und die Kinder daraus mitnehmen? Nur 5% der Väter gehen in Österreich in Karenz – was kann Männer motivieren, in Karenz zu gehen?

Kannst du dich an eine Situation erinnern, in der dir dein Geschlecht einen Vorteil verschafft hat? Und bei welchem Vorfall war dein Geschlecht möglicherweise ein Nachteil? Oder haben Freunde von dir damit Erfahrungen gemacht?

Hast du schon von anonymen Bewerbungen gehört? Also Bewerbungen ohne Name, Geschlecht, Foto und Nationalität? Welche positiven Auswirkungen könnte dies auf die berufliche Situation von Frauen, Müttern, Migrant_innen oder auch älteren Menschen haben?

Wenn du einen Tag lang dein Geschlecht ändern könntest – was würdest du an diesem Tag tun? Was müsstest du unbedingt mit anderem Geschlecht ausprobieren? Was würdest du vermeiden?

Wunderfragen

Stell dir vor, du wachst eines Morgens auf und über Nacht ist ein Wunder geschehen. Ohne dass du davon weißt, hat sich Österreich in ein Land verwandelt, in dem es sich ausgezeichnet miteinander leben lässt.

- Woran würdest du die Veränderungen bemerken, nachdem du in den Tag gestartet bist?
- Gibt es gewünschte Veränderungen die eventuell schon heute in Ansätzen sichtbar sind?
- Zu welchen Veränderungen könntest du persönlich etwas beitragen?
- Wer alles würde das Ergebnis bemerken, wenn du dich eine Zeit lang um die Verbesserung im Kleinen bemühen würdest?

Eine Fee überlässt dir drei Wünsche zur Verbesserung des Gesellschaftsklimas. Was sind deine Wünsche? Und was könntest du zur Umsetzung der Wünsche beitragen, falls die Fee auf sich warten lässt?

Du bist – anstelle des/der Bundespräsident_in – im Zufallsprinzip dazu ausgewählt worden, eine Rede zur Verbesserung des Gesellschaftsklimas an die Nation, anstatt des Bundespräsidenten, zu halten....

- Was wären deine drei Schwerpunkte?
- Welche sofortigen Maßnahmen würdest du einfordern?
- Was wäre dein persönlicher Beitrag?

Welches kleine Wunder, wirst du noch heute zur Verbesserung des Gesellschaftsklimas beitragen?